|  |  |
| --- | --- |
|  | **LandschaftspflegeverbandNeumarkt i.d.OPf. e.V.** |
|  | Geschäftsstelle LandratsamtNürnberger Straße 192318 Neumarkt i.d.OPf.Telefon: 09181 470-311Telefax: 09181 470-6811www.lpv-neumarkt.deGeschäftsführer Werner ThumannStr. |



 Pressemitteilung

 ZUR PREMIERE DES KURZFILMS „JUNIPER“ AM 26. JANUAR UM 19 UHR IM RIALTO PALAST

Er ist ein prägendes Element unserer heimischen Landschaft, seine Beeren gehören zur Grundausstattung im Gewürzregal, seine Zweige finden beim Räuchern Verwendung, mit Tonic Water macht er als Gin im Glas eine gute Figur - jetzt wird er zum Filmstar: Gemeinsam mit dem P-Seminar Kunst 2013/15 hat der Landschaftspflegeverband Neumarkt im Rahmen der bayerischen Artenschutzkampagne **„Bayerns UrEinwohner“** den **Wacholder** cineastisch eindrucksvoll im Kurzfilm „Juniper“ (engl. Wacholder) in Szene gesetzt. Damit startet der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V., der 2015 seinen 20. Geburtstag feiert, gleich mit einem Höhepunkt in sein Jubiläumsjahr.

Mit zahlreichen Gästen feiert am Montag, 26. Januar, die mittlerweile dritte **erfolgreiche Koproduktion des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i.d.OPf. e.V. und des Ostendorfer Gymnasiums** Premiere im Rialto Palast. Begeistert zeigen sich sowohl Schulleiterin Ulrike Severa als auch Landrat Willibald Gailler. „Es freut mich ganz außerordentlich, dass es uns immer mehr gelingt, dem Landschaftspflegeverband und dem HAUS AM HABSBERG so auch ein filmisches Profil zu geben“, betont der Landrat. Zumal, und genau darin liegt laut Werner Thumann, dem Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes, der besondere Reiz des Projekts, dadurch gerade Jugendliche für Umweltthemen und Themen der Landschaftspflege begeistert werden können.

Werner Thumann und Agnes Hofmann, die beim Landschaftspflegeverband das Projekt betreuten, sowie Kunstlehrerin Nicola Thumann begrüßen zur Premiere, ehe Landrat Willibald Gailler und Schulleiterin Ulrike Severa mit einem „Film ab“ den Start zur Vorführung geben. Bereits die ersten Tonsequenzen des Films ziehen in den Bann. „Juniper“ besticht mit stimmungsvoller Bildästhetik, in sich stimmiger Story sowie einer technisch ausgefeilten Umsetzung.

Die 15 beteiligten Schüler, die sich nach der Vorführung des Films dem Publikum vorstellen, waren trotz des hohen zeitlichen, technischen und organisatorischen Aufwands von Anfang an mit Leidenschaft bei der Arbeit. Die größte Herausforderung sei es gewesen, sich an das vom Landschaftspflegeverband vorgegebene Wacholder-Thema anzunähern und es dann in einer konkreten Idee umzusetzen, so Kunstlehrerin Nicola Thumann. „Wir haben uns erstmal eine Wacholderheide angeschaut“, erinnert sie sich. Dann erst begannen die Schüler mit der Planung des Storyboards, wählten die Darsteller aus, spielten selbst die Musik für den Film ein und halfen bei der Premierenplanung. Mit einem ganz klaren Resümee: „Es hat unglaublich viel Spaß gemacht. Und wir haben gelernt, wie aufwändig es ist, auch nur eine einzige Minute Film zu drehen.“ Alle Schauspieler sowie Landrat Willibald Gailler und Schulleiterin Ulrike Severa werden als Dank für die Unterstützung mit einer „Oskuh“ belohnt, ehe sich Mitwirkende und Publikum im Foyer zum persönlichen Gespräch treffen.

Dabei legt das Filmthema auch den kulinarischen Rahmen der Filmpremiere mit Oskuh-Verleihung fest: So werden Gin-Tonic und Wacholderschinken auf dem roten Teppich im Rialto Kino gereicht, um den Wacholder nicht nur visuell, sondern auch geschmacklich erlebbar zu machen.

Nach den Kurzfilmen „Essen fassen“ und „Silberdistel“ ist „Juniper“ die dritte Koproduktion des Landschaftspflegeverbands und des Ostendorfer Gymnasiums. Nicht von ungefähr ist diese Zusammenarbeit so erfolgreich: Sowohl das HAUS AM HABSBERG als auch das Juradistl-Projekt des Landschaftspflegeverbandes sind offiziell ausgezeichnete Projekte der UN-Dekade Biologische Vielfalt, das Ostendorfer Gymnasium ist bereits zum dritten Mal Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“ sowie „Unesco Projektschule“.

Gefördert wurde die Juniper-Produktion im Rahmen der Kampagne **„Bayerns UrEinwohner 2013/14“**. „Bayerns UrEinwohner“ ist eine seit dem Jahr 2008 laufende sehr erfolgreiche Artenschutzkampagne der Bayerischen Landschaftspflegeverbände, unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Dabei geht es um ausgewählte heimische Tiere und Pflanzen, die ganz besonders charakteristisch für bestimmte Landschaften und Lebensräume stehen. Mit ideenreichen Umweltbildungsaktionen wird auf diese Landschaften und ihre Naturschätze aufmerksam gemacht. Der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V. und das P-Seminar Kunst des Ostendorfer Gymnasiums Neumarkt stellen ihren UrEinwohner kreativ ins Rampenlicht: Der Wacholder und die Wacholderheide – toskanischer Charme gepaart mit bayerischer Urigkeit. Der Kurzfilm „Juniper“ macht die Sinnlichkeit der Wacholderheide in visuell reizvollen und ästhetischen Bildern spürbar. Sie ist Erholungsraum für Menschen, Lebensraum für Pflanzen und Tiere oder liefert die Wacholderbeeren als traditionelle Kochzutat.

Das Publikum kann so den Wert der Landschaftspflege erleben. Werden Trockenrasenflächen und Wacholderheiden aus ökonomischen Gründen nicht mehr bewirtschaftet und beweidet, erobern Bäume und Büsche die Flächen. „Und? Ist doch auch Natur!“, mag man denken. Stimmt und stimmt eben doch nicht! Tiere und Pflanzen hängen ab von der Bewirtschaftung, die Kulturlandschaft bietet ein größeres Spektrum von Lebensräumen als wenn alles Wald wäre. Die Wacholderheiden gehören zu den charakteristischen Lebensräumen unserer Juralandschaft, in denen nicht nur sehr viele, sondern auch sehr viele seltene und bedrohte Arten zu finden sind. Ohne extensive, naturnahe Bewirtschaftung würden diese Arten ihren Lebensraum verlieren. Eine traditionelle Nutzung ist die beste Voraussetzung für den Naturschutz. Der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf.e.V. fördert mit dem Juradistl-Projekt gemäß dem Motto „Schützen durch Nützen“ seit mehr als zehn Jahren die Beweidung auf den Wacholderheiden und hat mit der Regionalmarke „Juradistl-Lamm“ ein Qualitätsprodukt entwickelt und auf dem Markt etabliert, das zu einem kulinarischen Botschafter für den Naturschutz geworden ist. Landwirte entbuschen und mähen im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes, damit Silberdistel, Enzian und Orchideen auch zukünftig auf den Wacholderheiden gedeihen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Ihre Ansprechpartner:**

Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.

Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

e-mail: lpv@landkreis-neumarkt.de

[www.lpv-neumarkt.de](http://www.lpv-neumarkt.de)

Werner Thumann Agnes Hofmann Katja Schumann

Tel. (09181) 470-337 Tel. (09181) 470-383 Tel: (09181) 470-382

Anlage zur Pressemitteilung Filmpremiere „Juniper“

Die 15 Schülerinnen und Schüler des P-Seminars Kunst des Ostendorfer Gymnasiums Neumarkt unter Leitung von Frau Nicola Thumann:

|  |  |
| --- | --- |
| Bauer  | Lisa |
| Bergler | Kathrin |
| Bialluch | David |
| Dötsch  | Marie-Sophie |
| Gernet | Julian |
| Gronau | Jonas |
| Karelskaya | Anastasia |
| Kupfer | Karola |
| Lorenz | Judith |
| Luber | Lucas |
| Meier | Katja |
| Panknin | Benjamin |
| Samfaß | Luisa |
| Stöhr | Julia |
| Weisbach | Sophia |
|  |  |

Verleihung der „Oskuh“ an:

|  |  |
| --- | --- |
| Ulrike Severa | Schulleiterin des Ostendorfer Gymnasiums |
| Willibald Gailler | Landrat und Vorstandsvorsitzender des Landschaftspflegeverbands |
| Tina Meyer | Hauptrolle Wacholdermädchen |
| Hasan Tasyurdu | Hauptrolle Marketingmanager |
| Carolin Teubert | Nebenrolle Sekretärin |
| Lorenz Thumann | Nebenrolle Traumprinz |
| Franz Fuchs und Siegfried Mathes | Nebenrolle Stammtischbrüder |
| Matthias Fleischmann | Kameramann |

Besonderer Dank für Mitwirkung und Unterstützung:

|  |  |
| --- | --- |
| Christiane FeuchtDr. Jürgen MetznerBeate Krettinger | Deutscher Verband für Landschaftspflege, Koordination der bayernweiten Kampagne „Bayerns UrEinwohner“ |
| Thomas Spitzbart und Christopher Schlierf | Filmtechnik, Filmschnitt |
| Stefan Weigl | Untere Naturschutzbehörde, Landratsamt Neumarkt |
| Georg Knipfer | Artenexperte |
| Martin Horlacher | Schäfer |
| Familie Winkler und Böhm, Winkler Bräu in Lengenfeld | Drehort für Wirtshausszene |
| Kai-Uwe Gronau | Drehort für Büroszenen |
| Jan Neve | Grafiker (Kalender, CD-Cover) |